

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fetschlag, welcher sich in der Pfarre Ulrichsberg in den Klafferbach ergießt, und vom Stifte Schlägel zum Holzschwemmen benützt wird, der Krennbach bey Göhendorf, der Zwettlbach bey Damreut, der Köckabach bey Hollaberg, der Perachbach bey St. Peter am Windberge, der Pesenbach bey Müllacken zc., der Pöllersbach bey Kirchschlag, der Haselbach im Haselgraben, der Kizelsbach bey St. Magdalena, der Reichenbach bey Pulgarn, der Nuszbach bey St. Georgen am Walde, der Feselsbach bey Gerhartsberg zc. Diese Bäche schwellen bey Regengüssen von den Gebirgen herab oft zu Strömen an, und verursachen gräßliche Verwüstungen.

17) Gränzflüsse und Gränzbäche.

1) Die Donau längs des ganzen Kreises a) im Ost, Süd und Südwest. Sie nimmt vom Jochenstein bis Hirschenau alle eigenthümlichen Flüsse dieses Kreises auf, und ist in demselben der einzig schiffbare Strom. Die vorzüglicheren Orte, welche vom Mühlkreise an der Donau liegen, sind: Landschag, Ottensheim, Buchenau, Linz und Urfahr, die Sixelau, Mauthausen, Au, Grein, Struden, St. Nikola und Sarmingstein.

Die Donau ist keineswegs gefährlich zu befahren, aber an folgenden Plätzen doch mit Vorsicht: a) Im Felsenbette des Jochenstein bey niederem Wasserstande; b) bey Niederkappel an den so genannten Donauhäusern von den Mautfahrern wegen einer Felsenwand; c) von Landschag bis Ottensheim hinsichtlich der vielen Inseln, d) bey der Linzer Brücke bey hohem Wasserstande, e) bey der Ruine Spielberg wegen hervorragender Felsen aus dem Wasser, f) von

a) Die alten Fürsten prägten Goldstücke ex auro Isarae, ex auro Oeni, ex auro Danubii (Waterl. Blätter Nro. 65 und 66, Jahr 1808 S. 456. — Don hieß in der Sprache der Celten tief, und Au ein großer Strom. So lange die Donau im Lande der Celten floß, hatte sie diesen Namen; wo sie bey Heimburg in's Pannonien tritt, nannte man sie Ister (Pallhausen's Garibald. Ann. S. 101 und 102). Uebrigens schreibt Siegmund von Birken am umständlichsten über den Donaustrom, obwohl nicht selten tüchtige Fehler darin vorkommen. Jakob Sandrart, Kupferstecher und Kunsthändler in Nürnberg, legte das Werk im Jahre 1690 neu auf.